

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Zeichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Husveth & Hoffer, Lugos, Bonnazg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zustellung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 21. Jänner 1914.

Nummer 6.

Die Hyänen der Presse.

Die gesamte ungarländische Presse brachte dem neuen Preßgesetze fast unisono Mißtrauen entgegen. Bevor man noch die Intentionen der Reform kannte, bevor man noch die Tragweite der einzelnen Paragraphen ermessen konnte, ja bevor man noch die Grundprinzipien, auf denen der neue Gesetzentwurf aufgebaut wurde und die neuen geplanten Verfügungen in ihren Details kannte: war man dem Gesetzentwurf schon von allen Seiten feindlich gesinnt.

Und man findet das leicht erklärlich, wenn man bedenkt, daß die Botschaften der Opposition noch vor der Einreichung des Gesetzentwurfes ihre Jeremiaden anstimmten und über die Gefährdung einer der kostbarsten Freiheiten der Nation, über den Verlust einer der wertvollsten Errungenschaften von 48 ihre Elegien, ihre Klagelieder anstimmten.

Und es ist ja selbstverständlich, daß wenn man auch die Befürchtungen der Opposition als übertrieben findet, so können wir uns andererseits nicht verleugnen, daß sämtliche Arbeiter der Presse von einer gewissen Besorgnis, von einem gewissen Angstgefühl beschlichen wurden, und zwar schon deshalb, weil wir in gewissen Beschränkungen, in gewissen Verfügungen des neuen Gesetzes nicht solch eine Gefährdung der Preßfreiheit, als eine Erschwerung der Pflichten und der Aufgaben der Journalistik erblickten.

Und wenn diese einschränkenden oder besser gesagt rigoroser urteilenden Verfügungen des Gesetzes für die hauptstädtische Presse einen Hemmschuh bilden, um wie viel schwerer werden diese ge-

setzlichen Verschärfungen den Provinzjournalisten treffen.

War es dem Provinzjournalisten schon bisher, besonders in der kleineren Stadt, wo ihm tausend eigene Rückfichten und 1000 Rückfichten des Verlegers eine gebundene Marschroute vorschreiben, wo er sich bald diesen, bald jenen Umstand, bald diese, bald jene Familie, bald diese, bald jene Persönlichkeit regardierend beim Schreiben eines Artikels nur mit Mühe und peinlichst durch die Skylla und Charybdis der verschiedensten Rückfichten hindurchwinden konnte: um wie viel schwerer wird es ihm jetzt sein, einem Male gleich durch alle Klippen und Riffe mit heiler Haut durchzuschliffen, wo ihm nicht nur die lokalen Rückfichten Reserve auferlegen, sondern auch noch die rigorosen Bestimmungen des Preßgesetzes einen Hemmschuh seiner Arbeit bilden werden.

Und trotz alledem — es befremde niemanden und man möge diese Zeilen nicht als ein Harakiri betrachten — trotz alledem begrüßt die anständige Presse, die nicht mit der verdammenswerten Waffe des Revolvers arbeitete, jene Presse, die nicht von schmutzigen Angriffen lebte, jene Presse, welche nicht ins Heiligthum des häuslichen Herdes drang, nicht Skandale suchte, und sich das Schweigen nicht mit schwerem Gold bezahlen läßt: wir sagen, wir begrüßen es mit Freude, daß diese Parasiten, diese Hyänen der Presse durch die rigorosen Verfügungen des Gesetzes endlich gemahregelt werden sollen.

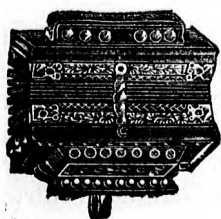
Die anständige Presse, der die persönliche Ehre, der Familienherd, die Frauenehre auch bisher heilig war; die ehrliche, aufrichtige, anständige Presse, die ihre Existenz auf den Prinzipien des Anstandes, der Ehre und Redlichkeit auf-

baute, die nicht für Geld verleumdete, die nicht aus Rachsucht an den Branger stellte, die nicht für schnödes Geld käuflich ist, wird durch das neue Gesetz nicht empfindlich tangiert.

Daß aber solche Preßengel, solche verächtliche Schufte, solche entlassene Sträflinge, die sich in der ganzen Welt herumgetrieben, überall Unheil gestiftet haben, wegen Diebstahl, Verleumdung und Abschneiderei wiederholt Gefängnisstrafen abbüßten — wir sagen, daß diese Parasiten der Presse, diese Schandflecke unseres Standes, diese Hyänen bloß aus Rachsucht achtbare Persönlichkeiten nicht mehr ungestraft und ungeahndet besudeln, verleumden in den Kot zerren sollen dürfen: wird mit uns jeder anständige, nüchtern denkende Mensch aufs Freudigste begrüßen.

Tagesneuigkeiten.

Der neue Präsident der ung. Staatsbahnen.
In der obersten Leitung der kön. ung. Staatsbahnen wird in den nächsten Tagen eine Änderung eintreten. Der Präsident Ministerialrat Johann v. Marx wird nach jahrelanger ausgezeichnete Tätigkeit bei den ungarischen Staatsbahnen, denen er seit 1905 als Präsident vorstand, in Ruhe treten. An seine Stelle tritt der geschäftsleitende Direktor der Aktiengesellschaft für elektrische und Verkehrsunternehmungen Kornel Tolnay, der bis zum Jahre 1908 dem Verbands der ung. Staatsbahnen, zuletzt als Betriebsleiter von Debreczen, angehörte. Der gegenwärtige Präsident Johann v. Marx wird anlässlich seines Rücktritts in Anerkennung seiner im Dienste der Staatsbahnen erworbenen hervorragenden Verdienste durch die Verleihung der Würde eines Geheimrates ausgezeichnet werden.



Jedem Musikfreund

Alle in dieses Fach schlagende Reparaturen, wie auch Klavierstimmungen, werden fachgemäß und gewissenhaft ausgeführt bei

empfehle ich meine erstklassigen Musikinstrumente und Bestandteile zu den billigsten Preisen. Schülerviolen von 6 K aufwärts.

Franz Frohmann Musikinstrumentenerzeuger
Lugos, Bonnazgasse 10.

Der Vortrag des Dr. Duschnik.

Oberarzt Dr. Emil Duschnik hielt, wie wir bereits in der vorigen Nummer unseres Blattes signalisierten, Sonntag vormittag im Rahmen des durch das Arbeiterheim arrangierten Vortragszyklus einen interessanten, gemeinnützigen und überaus instruktiven Vortrag über die Tuberkulose und ihre Bekämpfung. Die weiten Räume des Olympia-theaters waren aus diesem Anlasse bis auf letzte Plätze dicht besetzt und das zahlreich erscheinende Publikum lauschte mit gespannter Aufmerksamkeit den mit projizierten Bildern illustrierten Ausführungen des gelehrten Arztes. Zum Schlusse seines mit größtem Beifall aufgenommenen Vortrages richtete Oberarzt Dr. Duschnik, als Leiter des hiesigen Dispensars, an die Arbeiterschaft einen Aufruf, für die im Komitatsspital befindliche Abteilung für Lungenkranke Propaganda zu machen und die Arbeiterschaft aufzuklären, daß arme Lungenkranke daselbst liebevolle Pflege finden und auch Ambulanten bereitwilligst Verhaltensmaßregeln mitgeteilt werden.

Ein schöner Erfolg des Balogh jun.

Unser gottbegnadeter heimischer Sänger, Herr Franz v. Balogh, der Sohn des Magistratsrates Ladislaus v. Balogh erzielte, als er am 9. d. M. in der Budapester Oper zur Probe sang, einen so durchschlagenden Erfolg, daß ihm die anwesenden Direktoren und Regisseure wärmstens gratulierten und ihm seine baldigste Anstellung als Solist in Aussicht stellten. Wir gratulieren herzlichst zu dem erfreulichen Erfolge.

Versammlung der Begavölgyer Landwirte.

Die Begavölgyer Landwirte hielten am 18. d. M. in Nagybodafalva eine Versammlung zur Besprechung wichtiger landwirtschaftlicher Fragen. Es erschienen zu derselben Oberstuhlsrichter Anton Jarina, von Seite der Temesvarer Expositur des Ackerbauministeriums Inspektor Otto Voit, von Seite des landwirtschaftl. Inspektorates die Hilfsinspektoren Julius Baudis und Ernst Masat und der Sekretär des landwirtschaftlichen Komitatsvereins Josef Poka. Julius Baudis hielt über Kälberzucht einen sehr inhaltsreichen Vortrag. Sekretär Josef Poka schilderte in lebhaften Farben die prekäre Lage der Landwirte des Begavölgyer Bezirkes. Die Versammlung nahm hierauf einen Beschlusantrag einstimmig an, demgemäß sie es mit Besorgnis sieht, daß die Legislative, trotzdem die Landwirte selbst unter den schwierigsten Verhältnissen bestrebt sind, ihre staatsbürgerlichen Pflichten zu erfüllen, zufolge der leidenschaftlichen Parteikämpfe im Parlamente nicht in der Lage ist, den Angelegenheiten der Landwirte das nötige Interesse entgegenzubringen. Die Versammlung hofft, daß die Regierung den geeigneten Modus finden wird, welche die Legislative einer produktiven Arbeit entgegenführt, um solchermaßen dem Prosperieren des Landvolkes eine sichere Basis zu schaffen. Diesen Beschluß übermittelte die Versammlung dem Ministerpräsidenten, Grafen Stefan Tisza, dem Ackerbauminister Baron Emerich Ghillanyi, dem Präses des M. O. G. Ignaz Daranyi, dem Präses des O. M. G. E. Alex. Bujanovics und dem Obergespan, k. u. k. Kammerer Dr. Zoltan v. Medve.

Wieder ein Kircheneinbruch.

In Nerahalmos hat der gewesene Kirchendiener Simon Balazs in die dortige gr.-or. Kirche eingebrochen und die Sammelbüchsen geplündert. Er wurde verhaftet und der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Der nächste Vortrag des Arbeiterheims.

Sonntag wird Dr. Frankovits in der Olympia über den Alkoholismus und seine Folgen einen Vortrag halten, doch wird derselbe ausnahmsweise nicht um halb 11, sondern schon um halb 10 Uhr vormittags beginnen, worauf wir die Interessenten schon jetzt mit der Bitte aufmerksam machen, bei diesem äußerst lehrreichen Vortrage je zahlreicher zu erscheinen.

Beginn der Theater Saison.

Der Vorbote der am 30. d. M. in Lugos eintreffenden Theatergesellschaft, der Sekretär und Direktorstellvertreter Wilhelm Czako ist bereits in Lugos angekommen, um die Abonnements entgegenzunehmen. Die Gesellschaft des Direktors Balla hat ein bedeutend größeres Personal, als die bisherige Gesellschaft, denn sie zählt außer dem technischen und Aushilfspersonal 43 Personen. Unter den Damen finden wir Namen, die als vorzügliche Kräfte einen sehr guten Klang haben; ebenso ist auch die Garde der Herren aus den besten Kräften der Provinzbühnen zusammengestellt. Die Musik wird durch die Szegeder Militärkapelle des 46. Inf.-Reg. beigelegt. Ins Repertoire sind die besten Novitäten aufgenommen, so daß dem Publikum allen Anzeichen nach heuer eine besonders genussreiche Saison bevorsteht, die uns für die vorjährigen Enttäuschungen reichlich entschädigen soll.

Todesfall.

Aus Herkulesfürdő erhielten wir die Nachricht, daß dort der hochangesehene Bürger Herr Paul von Góth Sonntag nachts 1 Uhr im Alter von 75 Jahren in ein besseres Jenseits abberufen wurde. Der Verstorbene war lange Zeit Ortsvorstand und Komitatsauschussmitglied. Das Begräbnis fand Dienstag den 20. d. M. nachmittags 3 Uhr am dortigen röm.-kath. Friedhofe statt.

Heringsmaus.

Der sich so allgemeiner Beliebtheit erfreuende Heringsmaus des Gewerbeliederkranzes wird, wie alljährlich auch heuer am Aschermittwoch stattfinden. Neben den Piecen des äußerst amüsanten Programmes, welches Couplets, komische Vorträge, Theater und verschiedene Überraschungen umfaßt, wird auch eine Gratis-Verlosung mit wertvollen Gegenständen stattfinden. Es ist voraussichtlich, daß die am 25. Feber stattfindende Unterhaltung sich zahlreichen Besuches erfreuen wird.

Generalversammlungen.

Der Gewerbeliederkranz hält Sonntag den 25. d. M. nachmittags um 3 Uhr in seiner Vereinslokalität (Jalabffy Kristof-Gasse) unter Vorsitz des Präses Arpad Tóth seine diesjährige ordentliche Generalversammlung.

Die hiesige sozialdemokratische Partei hält heute Dienstag den 20. d. M. im Lokale des Arbeiterheims ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung.

Verbot der Spielautomaten.

Der Minister des Innern hat eine Verordnung erlassen, mittelst welcher sämtliche in Verkehr gebrachten Spielautomaten verboten werden. Die Polizeibehörden wurden angewiesen, alle bisher ausgegebenen Konzessionen zurückzufordern.

Keine Diskontherabsetzung.

Der Generalrat der Österr.-Ung. Bank beschloß in seiner samstägigen Sitzung, daß nach einem Reingewinn von 46 Millionen Kronen eine Dividende von 129 K. 10 S. pro Aktie ausbezahlt werde. Die Herabsetzung des Zinsfußes kam in der Sitzung nicht zur Sprache.

Ball des isr. Frauenvereins.

Der isr. Frauenverein veranstaltet am 7. Feber in den Lokalitäten des Hotels „König v. Ungarn“ einen Ball, der zwar bescheiden nur als eine Tanzunterhaltung angekündigt wird, sich aber voraussichtlich würdig an die lange Kette der grandiosen Veranstaltungen anreihen wird, mit welchen uns der isr. Frauenverein alljährlich überrascht, und welche alljährlich einen clou der Faschingsaison bilden.

Ein verurteilter Nachtlokalbesitzer.

Wegen Erpressung stand Montag vormittags der Boksanbanyaer Nachtlokalbesitzer Stefan Banyle vor dem Temesvarer kön. Gerichtshof. Er ließ sich vom Temesvarer Dienstbotenvermittlungsbureau Witwe J. Klein zwei Angestellte bringen und bezahlte hierfür 50 K. Vermittlungsgebühr. Als die Mädchen nach Boksanbanya kamen, wurden sie von der Polizei zurückgehalten und wieder nach Temesvar zurückgeschickt. Als Banyle sah, daß er 50 K. umsonst verausgabte, schrieb er der Frau Klein einen Brief und forderte die 50 K. zurück. Sollte sie das Geld nicht retournieren, so drohte er gegen sie die Anzeige zu erstatten, weil sie mit der Polizei zusammen spielte. Der Gerichtshof sprach den Angeklagten wegen Verleumdung schuldig und verurteilte ihn zu 14 Tage Gefängnis.

Exportgelegenheiten.

Die Temesvarer Handels- u. Gewerbekammer gibt den Interessenten bekannt, daß ein Konstantinopeler Kaufmann, der alljährlich die levantinischen Plätze besucht, die Vertretung dieser ungarländischer Firmen übernehmen würde, und zwar in folgenden Artikeln: Schaufeln, Schuhe, Seile, Wolle und Spinnwaren, Maschinenriemen, Koken, Rohleder, Handschuhe, Werkzeuge, Weißwaren, Eisenmöbel, Watten, Ofen, Säge, Drahtgeflecht, Kücheneinrichtungsgegenstände. — Eine Melbourneer Firma, Holzhändlergesellschaft, verlangt über zollfreie kroatische Tannen und ungarisches Sägeholz Offerte. — Eine Kottovizer Firma verlangt für Lieferung von größeren Posten Tannenholz (Schlipper, Rundholz) Offerte. Die Adressen der betreffenden Firmen sind beim kön. ung. Handelsmuseum in Budapest zu erfragen.

Erweiterung des elektrischen Leitungsnetzes.

Wie wir erfahren, beabsichtigt die Ackerbauschule in ihren Gebäuden das elektrische Licht einzuführen und weil der Obergeringieur der Wiener Elektrizitätsgesellschaft behufs Unterhandlung mit der Direktion der Ackerbauschule bereits in Lugos. Für uns hat diese Angelegenheit um so größeres Interesse, da durch Perfekturierung dieses Projektes die elektrische Leitung, welche bisher sich nur bis zur Schlachtbrücke erstreckt, eine bedeutende Erweiterung erlangen würde.

Heizerprüfung.

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampffesselheizer findet am 8. Feber 1914 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatseisenbahn Temesvar Josefstadt statt. Die Besuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvar Josefstadt, Rüttelplatz Nr. 2 einzureichen.

Verschüttet.

Der Stajerlaker 23jährige Bergmann Rudolf Barga arbeitete am 14. d. im Aninaer Friedrichschacht, als sich über ihm unerwartet das Gestein löste und den bedauernswerten Arbeiter unter sich begrub. Trotzdem seine Kameraden sofort zu seiner Rettung schritten, konnte er nur mehr als Leiche hervorgezogen werden.

**Heizkohle, Koks
sowie Brennholz**

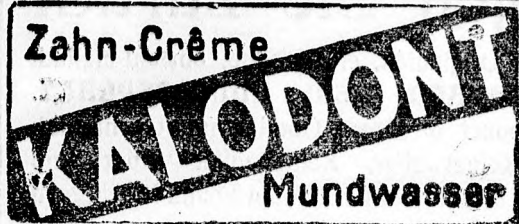
billigt zu haben bei

Friedmann Mór Lugos

Telefon 152.

Régivár-utca 22.

Telefon 152.



Neue Stellen bei der Stadt.

Der Magistrat befaßte sich in seiner jüngst stattgehabten Sitzung mit der Besetzung mehrerer bei der Stadt derzeit vakanten Stellen. Es soll nämlich eine neue Steueramtsmagistratsstelle kreiert werden, da die Leitung des Steueramtes bisher in der Person des Herrn Kirika durch einen Bizenotár bekleidet wurde. Des Fernern gelangt die Stelle eines Steueramtsbeamten zur Besetzung, da Herr Josef Bedl diese Stelle seinerzeit nicht antrat; ferner die durch die Flucht des Flesz Rincu erledigte Stelle eines Polizeiangestellten.

Bücherpenden für das Arbeiterheim.

Im Arbeiterheim steht den Mitgliedern eine Bibliothek zur Verfügung, die aber vorläufig noch über wenig Büchermaterial verfügt und nur durch Spenden vergrößert werden kann. Zu diesem edlen Zwecke spendete Herr R. Hollinger 10 und Herr M. Keller 13 Bände, wofür ihnen das Präsidium des Arbeiterheims auch auf diesem Wege seinen besten Dank ausdrückt.

Der Nachlaß der ermordeten Emilie Turcsanyi.

Interessant sind die Summen, welche das Vermögen der ermordeten Halbweltlady Emilie Turcsanyi repräsentieren. Es sind dies: Juwelen 170.000 K, Kleider 107.000 K, Möbel 92.000 Kronen, ein Durver-Gemälde 60.000 K, sonstige Gemälde 18.000 K, Pelze 68.000 K, zusammen daher 515.000 K und außerdem eine ansehnliche Summe Bargeld. Die Juwelen, Möbel, Bilder und Teppiche gelangen nicht in den Besitz der Verwandten der Ermordeten. Diese nimmt der Freund der Magnaten-Elsa, Max Schmidt, an sich, da er diese seiner „Freundin“ nur zur Benützung überlassen hatte. Jetzt erhebt er Anspruch auf dieselben, nicht als ob er sie notwendig hätte, sondern nur um zu verhindern, daß diese Wertsachen verschleudert werden. Max Schmidt will die Mobilien verkaufen und den Ertrag einem wohltätigen Zwecke zuwenden. Der übrige Nachlaß fällt der Mutter der Ermordeten, die in Léva lebt und bisher von ihrer Tochter monatlich 100 K erhalten hat, dann ihrem Bruder, dem Buchbindergehilfen Michael Zvara, und ihrer Schwester, die in Budapest verheiratet ist, zu. Der Nachlaß der Ermordeten befindet sich derzeit unter Kriminalsperrung und wird später dem Zivilgericht überantwortet.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt
rein und tadellos zu 5 Kr.
per Klavier.

Hugo Ringel
Koffuthgasse Nr. 21.

El színházi bérlők figyelmébe.

Balla Kálmán színtársulata, melyről elfoglatlan hozzáértő emberek csak a legteljesebb elismerés hangján irnak és beszélnek, e hó 30-án pénteken kezdi meg Lugoson az előadásokat. Miután az új vezetőségnek a bérlők névlajstroma nem áll rendelkezésére, Czakó titkár, ki már vasárnap óta Lugoson tartózkodik, fölkéri az összes bérlőket, sziveskedjenek őt helyeik fentartása érdekében a Magyar király szállóban fölkeresni vagy néhány sorral tudatni, hogy hol és mikor állhat az érdekeltek rendelkezésére.

Der nächste KARANSEBESER

JAHRMARKT

wird am 28., 29. und 30. Jänner 1914 abgehalten, das ist Mittwoch, Donnerstag und Freitag.

Karánsebes, am 4. Jänner 1914.

REICHL SÁNDOR
rendőrkapitány.

Dr. David Singer

eröffnete feine Advokatur - Kanzlei

in LUGOS

Dobragaffe Nr. 18

(Fruchtgasse, Löwisches einstöckiges Haus).

Masseuse.

Beehre mich einem hochverehrten Publikum anzuzeigen, dass ich in Budapest mir sowohl die gründliche **Kaltwasserbehandlung**, wie auch **ärztliche Massage** aneignete und lange Zeit hindurch in dieser Eigenschaft in Budapest im Pajor Sanatorium erfolgreich wirkte, was ich mit ärztlichen Attesten bezeugen kann. Ich übernehme erwähnte Kuren sowohl in als ausser dem Hause zu billigsten Preisen.

Um gütigen Zuspruch bittet

Frau Anton Schwarz

Szent-János Zeile 5.

Elegante, grosse Wohnung

im Zentrum der Stadt, ist wegen Übersiedlung sofort zu übergeben. Dasselbst ist lichtetes, elegantes halbbaroque Schlafzimmer, Ehrbar Konzertflügel, Speisezimmer, Betten, Ottomane und Kücheneinrichtung

billig zu verkaufen.

Näheres darüber in der Administration dieses Blattes.



3 Reitpferde

braun, Wallach, Fuchs, Rapp (Stute)
billig vom Besitzer direkt abzugeben

Adresse in der Adm. dieses Blattes.

Johann Maria Farina Gegenüber dem Rudolfsplatz

Dies ist das echte -

◀◀◀◀◀ Kölnwasser, Kölnwasser-Pouder und Kölnwasser-Seife. ▶▶▶▶▶

Erhältlich in Droguerien, Apotheken und Parfumerien.

Weisen Sie zurück



Kölnwasser-Seife, Kölnwasser und Pouder ohne die Originalen, einzig echte, obwohl vielfach nachgeahmte Marke **Johann Maria Farina GEGENÜBER DEM RUDOLFSPLATZ**. Selbst in dem Falle, wenn das hier erwähnte Originalproduct in Ihrem Domizil nicht erhältlich wäre, brauchen Sie kein unechtes, nachgeahmtes Kölnwasser, Kölnwasser-Pouder und Kölnwasser-Seife anzunehmen, denn die Generalvertretung dieser Weltberühmten Firma für Ungarn

HOLCZER EMIL ZOLTAN

BUDAPEST, VIII. kerület, Szigetvári-utca 16

erteilt Ihnen auf Ihre einfache Anfrage per Postkarte sofort aufklärende Antwort, wo die **echte Qualität** zu beschaffen ist.

Familienunterhaltung! Apotheker A. THIERRY'S BALSAM



Wenn Sie für sich oder für die Familie ein gutes Musikinstrument kaufen wollen, so wenden Sie sich an die leistungsfähigste, protokollierte Weltfirma

Wagners Musikhaus Budapest, Josefsring 15.

- Violine, samt Etui und Zugehör 12 Kron.
 - Harmonika m. Orgelton, Geschenk 10 "
 - Blassacordeon m. Schule, Präsent 4 "
 - Gitar-Zither, samt Noten " 16 "
 - Sprechapparat, samt Platten " 40 "
 - Zauberflöte, Neuheit " 4 "
- Umtausch gestattet!

Prämiert auf der Milanoer, Pariser und Londoner Ausstellung mit den ersten Preis! Eigene Werkstätte. Illustrierter Preis. gratis. Achtung auf die Adresse und Hausnummer.



ist ein unverweicht wirksames Heilmittel bei Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarrrh und stillt den Auswurf, beseitigt den schmerzhaften Husten. Behebt Halsentzündung, Heiserkeit, und Halskrankheiten, Fieber, besonders Magenkrampf und Kolik. Heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden, reinigt die Nieren und stärkt den Appetit und die Verdauung. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten, Aufstossen und üblen Geruch von Mund und Magen. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer und Bandwurm. Heilt alle Wunden, Narben, Rotlauf, Hitzblattern, Fisteln, Warzen, Brandwunden, erfrorene Glieder, Krätze, Räude und Ausschläge, Ohrenschmerzen etc. Soll in keiner Familie, insbesondere bei Influenza-, Cholera- und anderen Epidemien fehlen. Man adressiere:

An die Schützengel-Apotheke des
A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine große
Spezialflasche 5 Kronen 60 Heller.

Bei größeren Bestellungen bedeutend billiger!

: : Thierry's allein echte Centifolien-Salbe. : :

Verhindert und behebt Blutvergiftung. Macht zumeist schmerzhaftes Operation überflüssig. Findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Störung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rotlauf, offenen Füßen oder Beinen, Winden, Salzfluß, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenfraß; bei Dieb-, Stich-, Schuß-, Schnitt- und Quetschungen; zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- u. Holzsplitter, Sand, Schrote, Dornen etc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen, selbst Krebs; bei Fingerwurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füßen, Brandwunden, beim Durchliegen der Kranken, bei Blutgeschwüren, Ohrenlaufen und Wundsein der Kinder etc. etc.

Es kosten 2 Tiegel 3 Kronen 60 H. Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages. Erhältlich bei Apotheker **Josef v. Török** und in den meisten Apotheken Ungarns. Engros in den Droguerien **Thalmayer & Seib, Kochmeister Nachfg., Brüder Radanovits, Budapest**. Wo kein Depot ist, bestelle man direkte von der

Schützengel-Apotheke des **A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch**.



„Agricola“ landwirtschaftliche und : : kommerzielle Unternehmung Temesvár-Józsefváros.

Gewährt Amortisations- und Hypothekendarlehen auf Im-
: mobilien und städtische Zinshäuser am I. und II. Satz. :

Beamten-Kredite zu billigstem Zinsfuß. Übernimmt die Parzellierung von Immobilien und beschafft das hiezu nötige Kapital. Liefert auf längere Zahlungsstermine Anbausamen, landwirtschaftliche und industrielle Maschinen und technische Artikel. Sucht auf Betrauung den Kauf von Pachtungen, landwirtschaftlichen Immobilien und zur Exploitation geeigneter Waldungen.